

Herren-Slalom in Schladming

1. Henrik Kristoffersen (Nor/2)	1:42,20
2. Marcel Hirscher (4)	+0,61
3. Alexander Choroschilow (Rus/7)	+0,77
4. Dominik Stehle (D/39)	+1,11
5. Fritz Dopfer (D/3)	+1,19
6. Stefano Gross (It/5)	+1,24
7. Sebastian Foss-Solevaag (N/10)	+1,31
8. Patrick Thaler (It/15)	+1,35
9. Jonathan Nordbotten (No/25)	+1,46
10. Marc Digruher (26)	+1,57
11. David Chodounsky (US/16)	+1,63
12. Julien Lizeroux (Fra/12)	+1,70
13. Daniel Yule (Sz/13)	+1,71
14. Jean-Baptiste Grange (Fra/9)	+1,79
15. Alexis Pinturault (Fra/11)	+1,99
16. Dave Ryding (Gb/20)	+2,00
17. Ramon Zenhäusern (Sz/29)	+2,15
18. Anton Lahdenperae (Sd/23)	+2,40
19. Matic Skube (Slo/36)	+2,56

Erstmals überhaupt saßen beim Nachtslalom von Schladming bei beiden Durchgängen über eine Million Menschen vor den TV-Geräten. Während der Entscheidung waren es sogar bis zu 1,681 Millionen. Sie erlebten nicht nur Marcel Hirschers unglaubliche Aufholjagd von Platz 22 auf den zweiten. Sondern auch das nächste Erfolgskapitel einer Karriere, die fast schon zu Ende schien.

Bei der Party von Reini Horbst in der Tenne stieß Marc Digruher auf seinen zehnten Platz an. Der gleichbedeutend mit seinem sechsten Top-30-Ergebnis im siebenten Saison-Slalom war. Davor hatte es der heute 27-jährige Niederösterreicher von



Das Pokern des Marc D.

November 2010 bis März 2015 insgesamt nur fünfmal geschafft, in die Weltcup-Punkteränge zu fahren. Nicht wenige rechneten deshalb damit, dass er bald alles hinwerfen werde. Er selbst dachte nie ernsthaft daran. „Weil ich im-

peter.frauneder@kronenzeitung.at

mer wusste, dass ich das schaffen kann.“ Wenn gleich es wirtschaftlich betrachtet gar nicht so unrisikant war, weiter alles auf den Sport zu setzen.

Aber Marc bewies nicht nur beim Charity-Pokern in Schladming Talent. Auch das Pokerspiel mit seiner Karriere ging voll auf. „Für mich“, lächelt er, „ist das alles wie ein wunderschöner Traum.“

Digruher bewies auch am Pokertisch Talent.



Foto: GEPA pictures/ Harald Steiner

NÖ KRONE

28.01.2016